

1913 - 2023
110 Jahre



Jahresheft 2023

Spielmannszug & Jugendblasorchester Rödemis e.V.



informiert
aktive und fördernde
Mitglieder, Eltern und Freunde

Inhaltsverzeichnis

Seite

Beitrag des 1. Vorsitzenden	Björn Levens	3
Gala-Abend 2022	Björn Levens	4
Lebendiger Advent	Marei Jürgensen	5
THEOs kleine Bühne	Marei Jürgensen	6
Weihnachtsmarkt am Vereinsheim	Laura Laube	7
Aus der Jugendarbeit	Laura Laube	8
Aus der Seniorenarbeit	Hermann Schnoor-Sältz	9
Jahreshauptversammlung	Günter Janßen	10
Ostereierlotterie	Lars Thiesen	12
Offene Bühne im Speicher	Alf Säuberlich	13
Das Orchester in der TSS	Marei Jürgensen	14
Ein Vorstandsmitglied stellt sich vor	Björn Levens	15
Rödemisser Abend der Musik	Kathleen Levens	15
Der II. Zug in Rastede	Laura Laube	16
Das Orchester in der Marienkirche	Alf Säuberlich	18
Zeltlager in Augstfelde	Niklas Knittel	19
Der I. Zug in Frankreich	Paul Levens	21
Das Orchester bei den Hafentagen	Lila Stolarczyk	23
Schollenfest Berlin	Lina Wetzel und Marlene Christiansen-Hansen	24
Wir trauern um Rainer Peters	Dieter Boe	26
Europa-Musiktage 2023 in Bösel	Sven Hansen	28
Bundesschießen in Westerland	Jonah Ben Grunwald	29
Was sonst noch geschah	Günter Janßen	30

Titelbild: Der II. Zug bei der Marschwertung in Rastede

Liebe Mitglieder des Spielmannszuges & Blasorchesters Rödemis, liebe Eltern und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich in der 48. Ausgabe unseres Informationsheftes, das im November 2023 unter Mitwirkung vieler fleißiger Redakteurinnen und Redakteure herausgegeben wurde.



Wie immer beginnt die Berichterstattung in unserem Vereinsheft im Oktober des Vorjahres. Am 29. Oktober 2022 feierten wir auf einem Gala-Abend gebührend den Gewinn zweier Goldmedaillen sowie den „Best Flut Band Award“ in der höchsten Marschklasse beim World Music Contest (WMC) 2022.

Am 01.11.2022 durften wir dann unser jüngstes Vereinsmitglied begrüßen. Liebe Phöbe, lieber Georg, an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zur Geburt eurer Tochter Maivi.

Die letzten Wochen des Jahres 2022 haben wir mit diversen Terminen zum Laterne-laufen und dem einen oder anderen Übungsabend verbracht.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine große Anzahl an Terminen wahrgenommen, auf die in den nachfolgenden Seiten dieses Jahresheftes weiter eingegangen wird.

Hervorheben möchte ich die Qualifikation unseres II. Zuges für die im kommenden Jahr stattfindende Weltmeisterschaft im niedersächsischen Rastede sowie die Titelverteidigung des I. Zuges in der Showwertung bei den Euromusiktagen in Bösel.

Erschüttert hat uns die Nachricht vom Tod unseres Ehrenmitgliedes Rainer Peters. Im September, nach 67 Jahren Vereinsmitgliedschaft, mussten wir uns von unserem Rainer verabschieden. Er hat die Geschicke des Vereins in verschiedensten Funktionen, vom 1. Vorsitzenden bis zum Hallenwart, geprägt und wesentlich mitgestaltet. Ein Vereinsleben ohne Rainer ist für viele von uns noch nicht vorstellbar.

„Rainer, du fehlst uns, und unsere Gedanken sind bei deiner Frau Anke und deiner Familie.“

Ausdrücklich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Günter Janßen für das Engagement als 1. Vorsitzender in den letzten Jahren. Wir freuen uns, dass er zusammen mit Peter Empen weiterhin dieses Mitgliederheft herausgeben wird.

Weiterhin gilt unser Dank den vielen Mitstreitern im Übungsbetrieb, in der Ausbildung der Spieler, in der Organisation der Jugendveranstaltungen sowie allen anderen, die ehrenamtlich und unermüdlich unsere Vereinsarbeit unterstützen und ge-

stalten. Hier möchte ich mich persönlich bei den Vorstandsmitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Ein herzlicher Dank geht an Hermann Schnoor-Sältz für die Seniorenarbeit, den Verein zur Förderung von Jugend und Musik Rödemis, den Schulverein, die Iven-Agßen-Schule als auch an alle Spender und Unterstützer des Spielmannszug- und Jugendblasorchesters Rödemis.

Kommen Sie auch weiterhin zu unseren Veranstaltungen und in unser Vereinsheim und leben Sie Ihren Verein!

Mit freundlichen Grüßen
Björn Levens
1. Vorsitzender

*

Gala-Abend 2022 - wir feiern!

Traditionell organisieren die Teamer des I. Zuges im Jahr der Weltmeisterschaften das Zugfest zum Ende der Saison, so auch im Jahr 2022. In Anlehnung an die Vereinsbälle der vergangenen Jahre als auch entsprechend des Anlasses - Gewinn zweier Goldmedaillen, Award: „Best Flute Band - Marching Competition World Division“ - hatten wir zum 29.11.2022 alle Spieler mit Eltern und Freunden zum Gala-Abend eingeladen. Viele helfende Hände hatten die Sporthalle der Iven-Agßen-Schule zuvor dankenswerterweise zu einer passenden Location herausgeputzt.

Nach einleitenden Begrüßungsworten von Ina Christiansen-Hansen gab es für die Gäste ein reichhaltiges Buffet. Weiter ging es im offiziellen Programm mit Grußworten des 1. Vorsitzenden Günter Janßen. Anschließend wurde mit drei ausgewählten Teams „Vereins-Jeopardy“ gespielt.

Ein Höhepunkt des Abends war sicher der von Hanna Petersen verfasste und vorgelesene Erlebnisbericht vom WMC. Sie hat es mit ihren Worten geschafft, alle WMC-Teilnehmer noch einmal ins „Kerkrade-Fee-ling“ zurückzusetzen und alle anwesenden Gäste gedanklich auf die Reise mitzunehmen - ein richtiger Gänsehaut-Moment. Abgerundet wurde Hannas Bericht dann durch den Saisonfilm, den Michael Knizia immer zum Ende des Jahres erstellt.



Am Ende jeder Saison gibt es dann auch immer den Moment, an dem wir schweren Herzens liebgewonnene Menschen in ihren „Spieler-Ruhestand“ verabschieden müssen. Im Jahr 2022 waren es Lea Petersen, Ina Christiansen-Hansen, Jannes Nehlsen, Bjarne Petersen und Henrik Graf. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für euren Einsatz. Wie in einer Laudatio so treffend gesagt wurde: Wir verabschieden hier nicht nur Spieler, wir verabschieden vor allen Dingen Freunde!



Zum Abschluss des offiziellen Programms wurden dann noch einmal alle WMC-Teilnehmer auf die Bühne gebeten. Zu den Klängen von unserem Saisonlied „Hoch“ von Tim Bendzko erhielt jeder als Dankeschön ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Best Flute Band - Marching Competition World Division“ überreicht. Anschließend wurde noch bis in die späte Nacht gefeiert

und getanzt.

*

Lebendiger Advent

Der „Lebendige Advent“ ist eine Aktion der Kirchengemeinde Rödemis, bei dem die 24 Tage bis Weihnachten gezählt werden. Lebendig wird der Adventskalender durch Menschen, die sich vor Fenstern, Türen oder auch mal in Carports treffen, um zum Beispiel gemeinsam zu singen oder Geschichten zu hören.

Dieses Jahr nahm nun auch das Blasorchester zum ersten Mal am Lebendigen Advent in Rödemis teil, und so lud am Samstag, dem 03. Dezember 2022, eine Abordnung des Orchesters zu einem einzigartigen musikalischen Erlebnis ein.



Statt auf einer traditionellen Bühne fanden sich die Musikerinnen und Musiker unter dem Carport eines Vereinsmitglieds ein. Diese unkonventionelle Location verlieh dem Ganzen eine besondere Note und lud zum gemeinsamen Feiern und Verweilen ein.

Die kalte Dezemberluft war erfüllt von dem verlockenden Duft von Glühwein und Kinderpunsch, und zum Glück hielt sich das Wetter einigermaßen. Der Carport war schnell gefüllt, und die Weihnachtslieder waren die ganze Straße entlang zu hören.

Die weihnachtliche Stimmung wurde spürbar, und es gab jede Menge Applaus. Nach dem Auftritt folgten noch ein nettes Beisammensein und viele anregende Gespräche. Aufgrund der positiven Resonanz steht fest: Lebendiger Advent 2023 - das Blasorchester Rödemis ist gerne wieder dabei!

*

THEOs kleine Bühne

Im Dezember wurde es im Theo Husum wieder weihnachtlich durch die „kleine Bühne“. Am 9.12.2022 verzauberte das Blasorchester - wie bereits im letzten Jahr - seine Zuhörer und sorgte zwei Stunden lang für viel Freude und Musikgenuss. Dieses Jahr gab es jedoch keinen Pavillon draußen vor dem Theo, sondern die kleine Bühne befand sich mitten drin beim Food Court. Trotz der begrenzten Platzverhältnisse herrschte eine warme und einladende Atmosphäre.



Punkt 15 Uhr begann das Blasorchester mit seiner Darbietung, und bereits nach den ersten Tönen war die Aufmerksamkeit vieler Besucher geweckt. „Rudolph The Red Nosed Reindeer“, „Let It Snow“ und einige weitere Stücke sorgten dafür, dass sich die Besucher für einen Moment dem vorweihnachtlichen Einkaufstrubel entzie-

hen konnten. Die zwei Stunden vergingen wie im Flug, und das Blasorchester stellte sein Können unter Beweis.

Das kleine Konzert im Theo war wieder mal ein voller Erfolg und bot den Zuschauern eine wunderbare Möglichkeit, sich auf die bevorstehenden Feiertage einzustimmen.

Eins ist sicher: Wenn gewünscht, wird das Orchester auch im Advent 2023 wieder auf THEOs kleiner Bühne vertreten sein und Weihnachtslieder spielen.

*

Weihnachtsmarkt am Vereinsheim

Was wäre die Weihnachtszeit ohne Punsch und einen netten Schnack auf dem Weihnachtsmarkt? Und ein Weihnachtsmarkt gehört wohl einfach zur Weihnachtszeit dazu. Im vergangenen Jahr überlegte sich dann eine Arbeitsgruppe: Warum nicht mal selbst einen Weihnachtsmarkt am Vereinsheim organisieren? Es gibt doch nichts Schöneres, als ein gemeinsames Fest für alle Vereinsmitglieder und Freunde.

Also wurde am Samstag vor dem 3. Advent kurzerhand aus dem Schulhof ein kleiner, gemütlicher Weihnachtsmarkt mit mehreren Zelten, Weihnachtsbäumen und Lichterketten aufgebaut. Dort sollte es an nichts fehlen, genau wie beim großen Weihnachtsmarkt auf dem Husumer Marktplatz. So gab es neben Punsch, Glühwein und Kakao auch Bratwurst oder Nacken im Brötchen, Zuckerwatte, Waffeln und Futjes. Außerdem war ein großes Kuchenbuffet im Vereinsheim aufgebaut, und es konnte Gebasteltes und Gebackenes aus der Jugendarbeit gegen Spenden erworben werden.

Große und kleine Preise konnten beim Entenangeln gewonnen werden. Die von einigen Spielerinnen und Spielern vorgetragenen Weihnachtslieder brachten den Weihnachtszauber endgültig in alle Herzen.



Zu guter Letzt kam dann noch eine ganz besondere Überraschung: Der Weihnachtsmann ließ es sich nicht nehmen, unseren Weihnachtsmarkt zu besuchen. Er ließ sich von den Kindern Gedichte vortragen und verteilte kleine weihnachtliche Süßigkeiten. Rundum war es ein gut besuchter, gemütlicher Nachmittag.



*

Aus der Jugendarbeit

Wie wichtig den Kindern und Jugendlichen die Freizeitveranstaltungen neben den Auftritten und dem normalen Übungsbetrieb sind, zeigen die hohen Anmeldezahlen der letzten Jahre. So musste bei der alljährlichen Oktoberfahrt in den Hansapark eine Herausforderung gemeistert werden, die es schon lange nicht mehr gab: Weil sich insgesamt 80 Personen angemeldet hatten, musste ein zweiter Bus eingesetzt werden. Diese große Gruppe machte sich also auf in den Hansapark und ließ bei gutem Wetter in den Fahrgeschäften ihre Adrenalinpegel in die Höhe schnellen.

Anfang November konnte dann endlich die gemeinsame Übernachtung im Vereinsheim nachgeholt werden, die noch im Januar 2022 wegen der steigenden Coronazahlen abgesagt werden musste. Eigentlich sollte es davor tagsüber ins Fun-Center gehen, aber das war an diesem Wochenende bereits ausgebucht. Deshalb hatten wir einfach unser eigenes Fun-Center in der Turnhalle aufgebaut. So powerten sich tagsüber alle aus und konnten abends nach einem Filmabend gut schlafen. Mit 60 Teilnehmern und dementsprechend vielen Luftmatratzen und Feldbetten war es kuschelig gemütlich im Vereinsheim.

Damit auch die Kinder, die noch keine Uniform haben, an den jährlichen Auftritten beim Laternelaufen in Rödemis und Husum teilnehmen konnten, bastelten wir wieder bunte Regenbogen-Laternen, die die Straßen zum leuchten brachten. In der Weihnachtszeit wurde dann wieder fleißig gebastelt und Plätzchen gebacken. Auch bei diesen Veranstaltungen wurden Rekorde gebrochen. Mit 60 Teilnehmern beim Basteln und 70 Personen beim Backen war es wirklich eng im Vereinsheim und im Mehrzweckraum der Iven-Agßen-Schule. Trotzdem hatten alle viel Spaß.



Am Ostersonntag war der Osterhase im Vereinsheim und auf dem umliegenden Gelände fleißig. Überall hatte er Süßigkeiten versteckt. Und so machten sich 30 Kinder auf die Suche und füllten ihre Osternester.

Im April ging es dann ins Kino. 60 Personen hatten einen ganzen Kinosaal für sich allein. Viele Kinder waren sehr aufgeregt, für einige war es sogar ihr erster Kinobesuch. Mit Popcorn, Nachos und Getränken versorgt schauten sie den Film „Super Mario Bros“.

In diesem Jahr konnten wir außerdem endlich wieder neue Jugendgruppenleiter ausbilden. So wird unser Team ab jetzt durch Svea, Emma, Leonie, Johanna, Mia Naemi und Boyke unterstützt.

*

Aus der Seniorenarbeit

„Der Verein, das Helferteam und ich möchten nach langer Pause wieder durchstarten. Es geht wieder los, und es gibt bestimmt viel zu erzählen.“ So begrüßte Hermann Schnoor-Sältz am 27. Oktober 2022 nach langer Zeitunterbrechung, bedingt durch die Corona-Pandemie, wieder den Seniorenclub Rödemis im Vereinsheim.

Endlich mal wieder in gemütlicher Runde treffen, Neuigkeiten und alte Geschichten austauschen, und bei selbst gefertigten „Schwarzwälder Kirschtorten“ reichlich schnacken.



Der Nachmittag fand seinen Ausklang mit Würstchen, Frikadellen und Kartoffelsalat. Doch es brauchte keine Wehmut aufzukommen, denn schon zu Jahresbeginn 2023 ging die erfolgreiche Veranstaltungsreihe weiter.

Bereits am 18. Februar wurde zum Mittagessen eingeladen, und ein ausgiebiges Grünkohlbuffet incl. Verdauungshilfe stand auf dem Speiseplan. Nach einer ausgiebigen Mittagsstunde (ca. 10 Minuten!) blieb viel Zeit für Klönschnack sowie Kaffee und Kuchen.

Im September kam dann eine Einladung zur „Eiszeit im Sommer“ mit Kaffee und Tee sowie selbstgebackenen Waffeln mit Eis und heißen Kirschen. Das freundliche Helferinnenteam erzeugte an vier Waffeleisen einen leckeren Duft im gesamten Vereinsheim. Anschließend wurden mehrere Runden „Lotto“ gespielt, und viele Preise in Form von Eis-Gutscheinen sorgten für reichlich Vergnügen.

Zum Abendessen wurde von fleißigen Helfern des Vereins der Grill vor dem Vereinsheim aufgebaut, und es gab gegrillte Köstlichkeiten sowie Salate vom Buffet. Am Ende der Veranstaltung fragten viele Gäste schon nach dem nächsten Termin!

Hermann freut sich bereits auf die in Planung befindliche Adventsfeier im Dezember.

*

Bericht von der Jahreshauptversammlung

Nachdem Günter Janßen auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatte, wurde Björn Levens zum neuen 1. Vorsitzenden des Spielmannszug & Jugendblasorchester Rödemis e.V. gewählt. Auch Peter Empen stellte seine Funktion als Leiter der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Als sein Nachfolger wurde Paul Levens gewählt.

Die turnusmäßige Wahl von weiteren Vorstandsmitgliedern brachte folgende Ergebnisse: Als Schriftführerin wurde Silja Pairott für weitere zwei Jahre bestätigt. Mit der Leitung des Fachbereichs Instrumente wurde wiederum Jan Erik Peters betraut. Auch Laura Graf bleibt weiterhin zuständig für die Jugendarbeit. Zur Leiterin des I. Zuges wurde erneut Phöbe Preis gewählt. Erfreulicherweise stellte sich Marei Jürgensen für die Leitung des Orchesters zur Verfügung. Sie wurde, wie auch alle anderen, einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung stand auch dieses Mal die Ehrung langjähriger Mitglieder. Im Einzelnen wurden ausgezeichnet: Für

5 Jahre aktive Mitgliedschaft: Marlene Christiansen-Hansen, Scarlett Pauline Hartung, Mia Luisa Hempel, Joel Maurice Hinz, Malin Körber, Mats Lasse Lampe, Celi-na Preuß, Henry und Jenna Raabe sowie Mia Sofie Stelter,

10 Jahre aktive Mitgliedschaft: Sandra Brandt, Leonie Hoffmann und Rieke Schulz,

15 Jahre aktive Mitgliedschaft: Sven Hansen,

10 Jahre passive Mitgliedschaft: Malou Corinth, Martin Erichsen, Alfred Grett und Ruth Zimmermann,

40 Jahre passive Mitgliedschaft: Ilka Erichsen und Michael Mölck,

50 Jahre passive Mitgliedschaft: Angelika Albertsen-Kruse und Olav Tönnies.

Mit der „Goldenen Flöte“ für besonderen Fleiß wurde Franca Jacobs ausgezeichnet.



Nach Abschluss aller Regularien übernahm Björn Levens als neuer 1. Vorsitzender die Leitung der Versammlung. Gemeinsam mit Laura Graf verabschiedete er Günter Janßen und Peter Empen aus ihren Ämtern und dankte ihnen für 10- bzw. 4-jährige Vorstandstätigkeit. Beide wurden mit Präsentkörben bedacht.

In seinem Schlusswort legte Björn Levens bereits den Termin für die nächste Jahreshauptversammlung fest. Sie findet statt am

Sonnabend, dem 16.03.2024.

Ostereierlotterie 2023 wieder ein voller Erfolg!

Wie bereits in den Vorjahren erteilte den Verein die Anfrage vom Rotary Club Husum auf Mitwirkung bei seiner Ostereieraktion zur Förderung der Jugendarbeit innerhalb der Vereine in der Region.

Aufgrund der positiven Erfahrungen aus den Vorjahren gab es kein langes Überlegen, und so wurde postwendend die Anfrage bestätigt.

Der Verkauf startete am 15.02.2023 im Vereinsheim, beim Frischemarkt Thomsen auf Nordstrand und in der PROVINZIAL Lars-Oliver Reichard und Lars Thiesen.

Zusätzlich verkauften wir die Lose auf bei Neukauf Clausen in Dreimühlen und während der Eröffnung des Krokusblütenfestes in der Innenstadt.

In der Folge gelang es, die 500 abgenommenen Lose komplett zu verkaufen. Für den Verein bedeutete die Aktion eine finanzielle Unterstützung in Höhe von EUR 2.500,00.

Ein ganz herzlicher Dank geht an alle Erwerber und alle Helferinnen und Helfer, ohne Euch wäre dieses tolle Ergebnis nicht möglich gewesen!



Impressum:

Herausgeber: Spielmannszug & Jugendblasorchester Rödemis e.V.
Otto-Backens-Weg 3, 25813 Husum-Rödemis

Verantwortlich i.S.d.P.: Björn Levens, 1. Vorsitzender

Redaktion: Günter Janßen, Peter Empen

Internet: www.roedemis.eu

Bankverbindung: Nord-Ostsee Sparkasse
IBAN: DE37 2175 0000 0102 0062 10
BIC: NOLADE21NOS

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Martin-Luther-Str. 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 600

Spenden an unseren Verein sind steuerlich absetzbar!

JBO auf der Offenen Bühne im Husumer Speicher

Wie hatte das Orchester sich darauf gefreut. Nach langer Zeit mit tollen Proben und viel Spaß miteinander heißt es am 06.06.2023: Offene Bühne im Husumer Speicher frei für das JBO Rödemis!

Was für ein Erlebnis - ein besonderer Raum, in dem es gar nicht so einfach ist, alle Mitspieler unterzubringen. Aber wenn alle zusammen rutschen und mit tatkräftiger Unterstützung der tollen Helfer vor Ort bekommen sie auch diese Herausforderung gemeistert. Der erste Soundcheck ist gelaufen und sie fiebern dem Start entgegen.

Pünktlich geht es auf die Bühne und man glaubt es nicht: der Raum proppevoll. Das erhöht die Vorfreude, und dieses Publikum ist der Hammer. Vom ersten bis zum letzten Stück geht es mit und unterstützt das Orchester. Für einige unter uns ist das der erste Auftritt, den sie sicher nicht vergessen werden.



Zum Schluss gibt es noch Unterstützung für die Zugabe - ganz zufällig sind noch mehr Mitspieler im Raum, und gemeinsam lassen sie es „krachen“.

Beseelt verabschieden sich die Mitspieler vom tollen Publikum und freuen sich mächtig auf die nächsten Auftritte in der gleichen Woche in der Theodor-Storm-Schule und zum Abend der Musik in Rödemis.

Kooperationskonzert mit der Theodor-Storm-Schule

Am 08.06.2023 fand zum ersten Mal ein Kooperationskonzert in und mit der Theodor-Storm-Schule Husum statt. Das Konzert wurde von der Schule in Zusammenarbeit mit verschiedenen Musikgruppen und Ensembles organisiert. Ziel war es, die musikalischen Talente der einzelnen Spielerinnen und Spieler zu fördern und eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre Fähigkeiten präsentieren können. Auf dem Programm standen die Bläserklasse der Theodor-Storm-Schule (Fünftklässler, die ihr Instrument erst seit Beginn des Schuljahres spielen), das Jugendblasorchester Rödemis, die FIT-Trommelklasse und die 7-Up-Bigband der Theodor-Storm-Schule.

Am Tag des Konzertes war die Aufregung spürbar. Die Aula der Schule war gut gefüllt, und das Publikum wartete gespannt auf die anstehenden Darbietungen. Die Vielfalt der Musikstile und Instrumente sollten für eine abwechslungsreiche Veranstaltung sorgen.

Die Bläserklasse machte den Anfang, und die jungen Musiker und Musikerinnen beeindruckten das Publikum mit ihrem Können. Die Unterstützung und der Applaus des Publikums ließen die Fünftklässler erstrahlen und spornte sie zu Höchstleistungen an. Es war beeindruckend zu sehen, was die Schülerinnen und Schüler in so kurzer Zeit erlernen und umsetzen konnten.

Nach der Bläserklasse kam dann das Blasorchester auf die Bühne und gab wieder eine bunte Mischung des bestehenden Repertoires zum Besten. Bevor die 7-Up-Bigband auf der Bühne rockte, gab es noch die FIZ-Trommelklasse zu hören und zu sehen, die selbst ohne Trommeln für ordentlich Stimmung sorgte.

Das Kooperationskonzert zeigte nicht nur das musikalische Können der Spielerinnen und Spieler, sondern auch die Bedeutung von Zusammenarbeit und Teamgeist. Die Ensembles hatten intensiv geprobt und sich gegenseitig unterstützt, um diese tolle Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Abschließend kann man sagen, dass das Kooperationskonzert mit der TSS ein voller Erfolg war und unbedingt eine Wiederholung finden sollte.



Ein Vorstandsmitglied stellt sich vor

Mein Name ist Björn Levens, ich bin 52 Jahre alt, wohne in Rödemis, seit 1999 verheiratet, habe zwei Kinder und bin seit 1982 Vereinsmitglied.

Im Herbst 1982 bin ich in den Verein im Bereich Spielmannszug eingetreten.

Die ersten Monate habe ich Flöte gespielt und wechselte dann zur Marschtrommel. Der Trommel bin ich mehr als 15 Jahre als Spieler treu geblieben, um schließlich zusätzlich im Orchester noch Posaune zu spielen.



1998 bin ich nach meiner aktiven Zeit ins Team des I. Zuges gewechselt und habe gleichzeitig einige Jahre als Instrumentenwart und danach als Kassenwart im Vorstand mitgearbeitet.

Nach einer kurzen Unterbrechung bin ich seit 2010 wieder im Team des I. Zuges im Bereich der Marsch- und Showausbildung tätig und bekleide seit März 2023 das Amt des 1. Vorsitzenden.

Björn Levens

*

Rödemisser Abend der Musik

Da aufgrund von Veränderungen bei der Durchführung der Festwoche kein Zelt auf der Kuhgräsung zur Verfügung stand, haben wir in diesem Jahr zum „Abend der Musik“ in die Sporthalle der Iven-Agßen-Schule eingeladen. Fleißige Helfer hatten vorab entsprechende Flyer an jeden Rödemisser Haushalt verteilt, so dass wir am 09.06.2023 zahlreiche Besucher zu unserer Veranstaltung begrüßen durften.

Pünktlich um 18.00 Uhr eröffnete das Jugendblasorchester den Konzertabend. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden übernahm Momme Boe die Moderation für das weitere Programm des Orchesters.

Eigens für diesen Abend hatten das Orchester und der I. Zug die Stücke „Bohemian Rhapsodie“ und „Highlights from the Greatest Showman“ einstudiert, die gemeinsam am Ende des ersten Konzertabschnitts präsentiert wurden.

Nach einer kurzen Umbauphase trug dann der Nachwuchszug sein musikalisches Können vor. Weiter ging es im Programm mit dem I. Zug unter der musikalischen Leitung von Laura Graf, moderiert von Liara Preuß und Naemi Markussen.

Die Bewirtung in der darauffolgenden Pause wurde vom Förderverein für Jugend und Musik übernommen. Wolle Schramm und sein Team sorgten mit einer großen Getränkeauswahl sowie Pommes und Bratwurst dafür, dass Hunger und Durst keine Chance hatten.

Für den letzten Teil des Abends nahm nun die Nordic Big Band auf der Bühne Platz und begeisterte die Zuschauer mit ihrem Repertoire.

Zum Finale spielten das Jugendblasorchester, der I. Zug und die Nordic Big Band schließlich noch einmal gemeinsam „Skoda Lasky (Rosamunde)“.

*

Der II. Zug in Rastede

Für den II. Zug stand in diesem Jahr ein ganz besonderes Ereignis an: eine Teilnahme an den Rasteder Musiktagen. Während die Spieler dieses Zuges sonst jeden Auftritt gemeinsam mit dem I. Zug bestreiten, sollten sie ihr Können hier zum ersten Mal nun ganz allein unter Beweis stellen. Und als wäre ein selbstständiger Auftritt nicht schon aufregend genug, war dies auch noch ein Wettstreit mit abschließender Siegerehrung.

Monatelang bereiteten sich die Spieler gemeinsam mit ihren Teamern und Übungsleitern auf diesen großen Tag vor. Es wurden zahlreiche Runden auf dem Sportplatz gelaufen und die beiden Stücke „Narcotic“ und „When the Saints go marching in“ so oft gespielt, bis auch die letzten Details sicher waren. So konnten die Spieler ihre Marschwertung beim letzten Montagsüben stolz ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern, Freunden und Bekannten in einer kleinen Generalprobe präsentieren.

Bereits hier war die Aufregung für einige kaum auszuhalten, schließlich war es für den Großteil die erste Wertung überhaupt. Doch diese Aufregung wechselte nach getaner Arbeit und großem Applaus schnell zu Stolz.

So machte sich der II. Zug am 1. Juli 2023 auf den Weg nach Rastede. Ein kurzer Zwischenstopp wurde zunächst in Lohe-Rickelshof eingelegt, um hier bei strömendem Regen gemeinsam mit dem I. Zug den Dörpsumzug zu begleiten. Doch hier endete dann auch die spielerische Unterstützung des I. Zuges, denn der machte sich abschließend auf den Rückweg nach Husum. Für den II. Zug wurde es nun spannend, denn endlich ging es weiter nach Rastede.



Dort angekommen, schauten sich zunächst alle den Platz an, auf dem sie am nächsten Tag ihre Marschwertung präsentieren sollten. Auch einige andere Vereine wurden mit großen Augen bestaunt und dabei festgestellt: In den anderen Musikzügen spielen im Gegensatz zu uns ja fast nur Erwachsene!

Mit dieser Erkenntnis stieg die Aufregung noch etwas mehr. Doch die Teamer machten ihnen Mut, schließlich hatten sie sich lange auf diesen Tag vorbereitet. Und der Vergleich mit den anderen Vereinen sollte an diesem Wochenende nicht im Fokus stehen. Einzig und allein die eigene Leistung und die damit verbundene Punktzahl sollten für den II. Zug wichtig sein.

Abends wurde noch einmal gemeinsam die Vollständigkeit der Instrumente und Uniformen kontrolliert, bevor dann alle rechtzeitig schlafen gingen. Schließlich sollten am nächsten Tag alle fit und ausgeschlafen sein.

Schon früh morgens weckten die Teamer alle Spieler und es wurde kurz gefrühstückt und der Bus gepackt, bevor alle ihre Uniformen anzogen und sich für die Marschwertung bereit machten. Die Anspannung war nun allen anzusehen, egal ob Spielern, Teamern oder auch den mitgereisten Eltern und Fans.

Wenig später auf dem Platz angekommen, war es dann endlich so weit. Der II. Zug stellte ich auf und machte sich für die Marschwertung bereit. Diese absolvierten die Spieler mit einer Souveränität, wie man sie von Profis erwarten würde. Alles funktionierte so, wie es vorher eingeübt war.



Begeistert empfangen die Teamer, Eltern und Fans die Spieler nach ihrer Wertung. Alle fielen sich in die Arme, und es war zu spüren, welche Anspannung nun von ihnen abfiel.

Von nun an hieß es nur noch abwarten. Die Wartezeit wurde mit einem leckeren Grillbuffet überbrückt. Anschließend machten sich alle für die Siegerehrung bereit. Und die Punktzahl, die der II. Zug dort erhalten sollte, war unglaublich: 80,00 Punkte und damit eine Goldmedaille. Mit dieser Punktzahl ließen sie viele Vereine mit deutlich erfahreneren Spielern hinter sich. Und damit nicht genug: Mit dieser Punktzahl qualifizierten sie sich für die Deutsche Meisterschaft sowie die WAMSB Weltmeisterschaft im kommenden Jahr.



Müde und erschöpft, vor allem aber stolz und glücklich, machte sich der II. Zug anschließend mit dem Bus auf den Weg zurück Richtung Husum.

*

18. Kulturnacht in Husum - wir sind dabei!

Samstagabend, 13.07.2023, 19:45 Uhr, Marienkirche am Markt - 18. Nacht der Kultur - da darf das Orchester nicht fehlen!

Schon beim ersten Ton wird klar - das hier ist ein ganz besonderer Ort! Der Klang jedes einzelnen Tons ist hier in der bezaubernden Marienkirche besonders lang zu hören.

Unter dem Motto „Pop meets Orchestra“ haben wir ein schwungvolles Programm mitgebracht, und die Kirche ist, trotz der vielen gleichzeitigen Angebote, sehr gut besucht.

Mit Stücken, wie „Bohemien Rhapsodie“, „Wie im Himmel“ oder „Flashdance“, schaffen es die Musiker unter der Leitung von Momme Boe eine tolle Stimmung in diese herrliche Umgebung zu zaubern. Spätestens bei „I was made for loving you“

ist auch der letzte Zuhörer mit rhythmischer Unterstützung dabei. Welch ein riesiger Spaß für alle Mitspieler im Orchester!



Viel zu schnell vergeht die geplante Zeit, und mit „Wellerman“ wird das Publikum schwungvoll in die weiteren Veranstaltungen der Kulturnacht entlassen.

Für Alf Säuberlich, dem Verfasser dieses Berichtes, ist es persönlich ein besonderer Moment:

„Ich werde unseren Wohnsitz nach Vorpommern verlagern, und so wird der nächste Auftritt auf den Hafentagen am 13.08.2023 gleichzeitig auch mein letzter in dieser tollen Gemeinschaft sein. Ich habe in den nahezu zwei Jahren alle Mitspielerinnen und Mitspieler mächtig ins Herz geschlossen und werde euch sehr vermissen. Danke an den Verein, dass ich hier ein neues musikalisches Zuhause bekommen habe!“

*

Zeltlager 2023

Die Sonne kämpfte sich entschlossen durch die dichten Wolken, während die frische Luft von den aufgeregten Stimmen und fröhlichen Rufen der Teilnehmer erfüllt war. Die Vorfreude auf eine erlebnisreiche Woche war förmlich spürbar, als die Kinder ihr Gepäck vom Bus über den Campingplatz zu den Zelten schleppten. Oder einfach: Herzlich willkommen im Zeltlager des Spielmannszugs und Jugendblasorchesters Rödemis am Vierersee in Augstfelde bei Plön!

Jedes Jahr versammeln sich viele unserer kleinen und nicht mehr ganz so kleinen Mitglieder, um gemeinsam eine Woche zu verbringen, die von Natur, Gemeinschaft und spannenden Erlebnissen geprägt ist. Mitten im Grünen, umgeben von Wäldern, bietet der Vierersee die ideale Kulisse für dieses aufregende Sommerabenteuer.

Trotz des wechselhaften Wetters war die Begeisterung der diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer riesig. Regenschauer und Sonnenschein wechselten sich ab, und jeder Tag brachte eine neue Überraschung mit sich. Den Kindern war das Wetter jedoch meist herzlich egal, und sie mussten daher eher darin erinnert werden, dass bei Regen eine entsprechende Jacke von Vorteil ist.

Baden im Vierersee war natürlich eines der Highlights. Obwohl das Wetter gelegentlich Kapriolen schlug, konnte es die Badelust der Kinder nicht bremsen. Mit strahlenden Gesichtern sprangen sie von der Badeinsel in das erfrischende Wasser und genossen das kühle Nass.

Eine Entdeckungstour in die Innenstadt von Plön stand ebenfalls auf dem Programm. Die Kinder und Jugendlichen verbrachten einen Nachmittag voller Shopping und Eisessen. Die Geschäfte und Eisdielen luden zum Bummeln und Verweilen ein. Es war eine willkommene, aber anstrengende und laufintensive Abwechslung.

Der sogenannte „Markt“ hatte für alle etwas zu bieten. Geschmückt mit bunten Wimpeln öffneten verschiedenste Stände für einen Nachmittag ihre Türen. Von leckerem Obstsalat über das Gestalten von Postkarten, das Knüpfen von Armbändern, dem Basteln von Wasserbomben und dem Knoten von Luftballontieren bis hin zu Torwandschießen, jeder konnte etwas nach seinem Geschmack finden.



Die Olympiade, organisiert von Marlon und Paul, bildete einen weiteren Höhepunkt des Zeltlagers. Die Kinder sowie die übrigen Betreuer und Betreuerinnen wurden in buntgemischte Teams eingeteilt und traten in verschiedenen sportlichen und nicht so sportlichen Wettbewerben gegeneinander an, darunter Spagetti-Turm-Bauen, Nicht-Lach-Duell und Hindernislauf mit Drehwurm.

Die Begeisterung und der Ehrgeiz waren spürbar, als die Teams um den Sieg kämpften. Am letzten Abend wurden die Siegerinnen und Sieger der Olympiade und des Wettbewerbs um das sauberste Zelt feierlich gekürt. Im Anschluss daran wurde bei der Abschlussparty im Essenzelt noch viel getanzt, gelacht und gesungen, bis die Nachtruhe dem ganzen Spaß ein jähes Ende bereitete.



Die familiäre Atmosphäre im Zeltlager war mal wieder einzigartig. Es wurden nicht nur Freundschaften geschlossen, sondern auch Bindungen gefestigt, die hoffentlich weit über die Woche am Vierersee hinausreichen werden. Alle erlebten eine intensive Zeit miteinander, die sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird. Das diesjährige Zeltlager hat mal wieder bewiesen, dass selbst wechselhaftes Wetter die Freude an der Natur und der Gemeinschaft nicht trüben kann. Diese Woche bot nicht nur die Gelegenheit, sich zu amüsieren, sondern förderte auch den Zusammenhalt und den Teamgeist untereinander.

*

70 schnelle Stunden Auftritt beim „Grande Fete Sainte Anne“ in Bricquebec-en-Cotentin

Am letzten Juli-Wochenende ging es für den Spielmannszug das erste Mal zur „Grande Fete Sainte Anne“ nach Bricquebec-en-Cotentin, einer kleinen Gemeinde in der Nähe der Hafenstadt Cherbourg im Norden Frankreichs.

Bereits Freitagmittag trafen sich die Spieler um 14:30 Uhr am Vereinsheim in Rödemis, räumten all ihre Instrumente, Schlafsachen und weiteres Gepäck in den Bus und starteten eine halbe Stunde später in Richtung Normandie.

Nach knapp 1300 Kilometer Strecke, wenigen Pausen und natürlich nur mäßig gutem Schlaf im Bus, erreichten sie am nächsten Tag nach rund 20 Stunden Busfahrt dann am späten Vormittag ihr Ziel, wo ihnen zur Begrüßung zugleich ein Begleiter an die Seite gestellt wurde.

Dieser sprach und verstand weder Deutsch noch Englisch, und unsere Französischkenntnisse waren auch minimal. Kommuniziert wurde fortan über das gesamte Wochenende also mit den verschiedensten Übersetzer-Apps. Vive la France!

Er zeigte den Spielern dann den Weg zur Unterkunft, die sie sich diesmal mit einer Gruppe aus Mexiko und einer aus Ungarn teilten. Dort räumten sie den Bus aus und

richteten sich wie gewohnt mit ihren Luftmatratzen, Feldbetten, Schlafsäcken, Decken, Kissen und so weiter ein.

Nach einer kurzen Ruhepause für alle, die viele auch nutzen, um sich einmal hinzulegen, hieß es Uniformen anziehen und klarmachen für den ersten Auftritt des Wochenendes, ein kleiner Umzug durch die Stadt mit Vorstellung der anwesenden Gruppen auf dem Rathausplatz.



Während des Umzuges waren schon die vielen Attraktionen und Fahrgeschäfte zu sehen, die bereits auf dem großen Platz in der Innenstadt aufgebaut waren. Sie sind neben den Auftritten der Musikgruppen das Herzstück der „Grande Fete Sainte Anne“.

Nach diesem Auftritt war entweder noch einmal ausruhen oder schon mal ein Besuch des Festplatzes angesagt, bevor am späten Abend noch ein Konzert mit den anwesenden Gruppen aus den verschiedensten Nationen in der Festhalle anstand. Den anschließenden Weg zurück zur Unterkunft, der über den Festplatz und dementsprechend an vielen heiteren Franzosen vorbeiführte, muss man auch mal erlebt haben.

Der Sonntag startete sehr früh, denn um 7:30 Uhr stand schon das Frühstück an, welches natürlich, wie man es eben aus Frankreich kennt, aus Baguette und Milchkaffee bestand.

Danach wurde bereits mit dem Zusammenpacken begonnen, um gleich nach dem anstehenden großen Festumzug entspannt die Rückreise antreten zu können. Als alles wieder im Bus verstaut war, ging es gleich wieder in die Uniformen.

Zunächst noch ein Ständchen bei einem ansässigen Altenheim, dann Abmarsch zum Startpunkt und warten, bis die Kirchenglocken um 11 Uhr den Beginn des Umzugs einläuteten.

Die Straßen waren geschmückt, viele Menschen standen an den Straßenrändern, klatschten, freuten sich und beobachteten die auftretenden Gruppen, und der Spielmannszug konnte seit Langem mal wieder richtig Straßenshow laufen! An vielen Stellen wurde es doch sehr eng, aber auch da konnten die Spieler improvisieren und das Publikum begeistern.



Als der über zwei Stunden dauernde Umzug geschafft war, ging es ein letztes Mal zur Unterkunft zum Anziehen gemütlicher Klamotten. Nachdem dann auch die letzten Sachen im Bus verstaut waren, begann die Heimreise.

Diese dauerte erneut knapp 20 Stunden mit Rückkehr am Montag um 13:00 Uhr wieder am Vereinsheim in Rödemis.

Fazit dieses Wochenendes: Über 2600 Kilometer Strecke gefahren, knapp 40 Stunden Fahrzeit genossen, zwei Nächte im Bus verbracht, mehrere schöne Auftritte und viele lustige Momente erlebt. Dabei aber auch ganz viel Spaß gehabt, und das alles in nur 70 „schnellen Stunden“.

*

Husumer Hafentage mit dem Orchester auf der Bühne

13.08.2023: A day to remember? Ja, zumindest für das Blasorchester Rödemis. Unbekannt zunächst, ob das Publikum es auch so sehen würde.

Wir freuten uns sehr auf diesen Auftritt mitten in den Ferien und dankten Paul dafür, dass er zur Unterstützung für Ronja am Schlagzeug eingesprungen war. Das Kon-

zert begann mit „General Grant“, einem typischen Marsch, wie er von einem Orchester auch erwartet wird.

Wir wechselten während des Auftritts sehr häufig und auch nacheinander die Musikrichtungen und landeten dann bei Rock- oder Filmmusik. Aber als es zu „I Was Made For Loving You“ kam, konnte ich als Bassspielerin sogar von meinem Platz in der letzten Reihe aus die staunenden Gesichter im Publikum erkennen.

Dessen Applaus und das warme Lächeln unseres Dirigenten Momme Boe ließ unser anfängliches Lampenfieber schnell verschwinden. Und eine Zugabe am Ende musste auch noch sein.

Mit „Skoda Lasky“ verabschiedeten wir uns dann von unseren Zuhörern und stellten zum Abschluss noch unseren zukünftigen Dirigenten Julian als Nachfolger von Momme vor.

Außerdem mussten wir uns an diesem Tag auch von unserem Trompeterspieler Alf Säuberlich verabschieden, der verzogen ist. Wir wünschten ihm eine schöne und seelenberuhigende Zeit in seinem neuen Wohnort.



A day to remember? „Ja, und zwar am Ende für alle!“

*

Schollenfest Berlin

Am 2. September trafen wir uns um 1:30 Uhr beim Vereinsheim, um zum zweiten Mal seit 2016 nach Berlin zum Schollenfest zu fahren.

Bei diesem Fest feiern die Baugenossenschaft „Freie Scholle“ und die „Schollaner“, wie sich die Bewohner der Siedlung selbst nennen, seit über 100 Jahren ihre heimische Siedlung und das besonders harmonische Zusammenleben dort.

Nach ungefähr sechs Stunden Fahrt erreichten wir gegen 8:30 Uhr unser Ziel in Berlin-Tegel. Anfänglich war es eine knifflige Aufgabe für den Busfahrer, den Weg zur Unterkunft durch die vielen engen, unübersichtlichen Straßen zu finden, aber nach mehreren Minuten voller Aufregung war es dann doch geschafft.

In der Unterkunft angekommen, bauten wir, wie gewohnt, als erstes unsere Betten auf und fuhren danach zum Frühstück. Wie auch schon 2016 wurden wir das ganze Wochenende wieder bestens vom THW gepflegt.

Nach dem Frühstück stand dann unser erster Auftritt in einer Fußgängerzone in Berlin-Tegel an, bei dem die unterschiedlichen Spielmannszüge und anderen Musikgruppen, die am Schollenfest teilnahmen, vorgestellt wurden.

Nachdem der Auftritt geschafft war, fuhren wir zum Mittagessen. Anschließend spielten wir noch ein kleines Ständchen in der Siedlung „Rosentreterpromenade“. Danach gingen wir wieder zum Bus und warteten dort auf das Bereitmachen für den Show-Auftritt.

Als es dann soweit war, marschierten wir zum Platz, wo sich bereits viele Zuschauer versammelt hatten und auf den Beginn der ersten Auftritte warteten. Spätestens zu diesem Zeitpunkt waren einige von uns sehr aufgeregt, weil sie hier das erste Mal vor Publikum Show laufen sollten.



Genau an diejenigen richteten Henrik und Phöbe noch ein paar ermutigende Worte, und dann ging es schon los mit unserer Show. Trotz des mitten im Wald liegenden Platzes, dessen Boden uns vor einige Herausforderungen stellte, konnten wir das Publikum begeistern und waren am Ende sehr zufrieden. Danach hieß es für uns nur noch Abendessen und „ab ins Bett“.

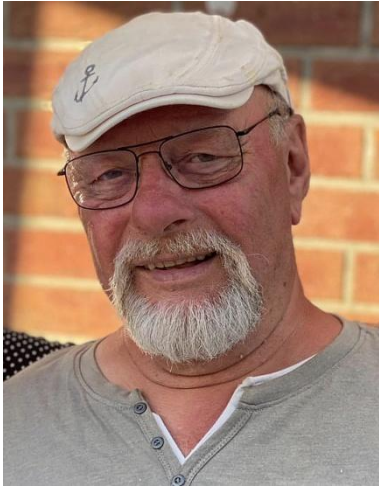
Am Sonntag stand um 14 Uhr der große Festumzug unter dem Motto „Schollywood“ an. Gemeinsam mit vielen anderen anwesenden Gruppen und schön geschmückten Festwagen konnten wir die „Schollaner“ und andere Zuschauer, die sich an den Straßenrändern versammelt hatten, unterhalten und für uns einnehmen.



Um 20 Uhr folgte mit dem Fackelumzug und anschließendem Abschiedsspiel am Marie-Schlei-Platz der letzte Programmpunkt des Wochenendes.

Danach zogen wir uns um, stiegen - die einen mehr, die anderen weniger erschöpft - in den Bus, machten uns auf den Weg nach Hause und kamen um 3:30 Uhr wieder in Rödemis an.

Wir trauern um Rainer Peters



Die Nachricht vom Tod unseres Freundes Rainer Peters, der am 23. September plötzlich und unerwartet im Alter von 73 Jahren verstorben ist, hat uns tief getroffen.

Mit Rainer ist ein „waschechter“ Rödemisser von uns gegangen. Wer kannte ihn nicht, war er doch stets präsent in unserem Ortsteil, im Sportverein, auf dem Sportplatz, bei der Festwoche, beim Üben und bei den Auftritten der Rödemisser Spielleute, in der Iven-Agßen-Schule oder bei seinen Spaziergängen mit Hund, immer zu einem „Schnack“ bereit. Er gehörte einfach dazu!

Vor allem aber fehlt er in unserem Verein - dem Spielmannzug und Jugendblasorchester Rödemis. Dass Rainer nun nicht mehr unter uns ist, dass er nicht mehr in unserem Vereinsheim bei uns an unserem Stammtisch sitzen wird, dass er nun fehlen wird, wenn es an die Vorbereitungen der vielen Vorhaben in unserem Verein geht, ist für uns noch gar nicht vorstellbar. Es ist ein Freund von uns gegangen, der sich um unseren Verein sehr verdient gemacht hat. Unser Mitgefühl gilt seiner ganzen Familie, besonders aber seiner lieben Anke.

Seit 67 Jahren war unser Rainer Mitglied in unserem Verein, nachdem er eine Trommel geschenkt bekommen hatte. Doch marschieren konnte er damit nicht, und so wurde ein Flötist aus ihm. Rainer war in den vielen Jahren seiner Mitgliedschaft jedoch nicht nur ein talentierter aktiver Spielmann, der die musikalische Entwicklung und den Aufstieg unseres Spielmannzuges engagiert begleitet und entscheidend geprägt hat, sondern Rainer war stets bereit, auch nach seiner aktiven Zeit Verantwortung in unserem Vorstand zu übernehmen, in dem er vom Instrumentenwart bis hin zum 1. Vorsitzenden die verschiedensten Aufgabenbereiche übernahm. Benötigte man Hilfe oder Unterstützung, so brauchte man nur Rainer zu fragen. Und man konnte sich auf ihn verlassen!

In Anerkennung seiner Verdienste um unseren Verein wurde Rainer zum Ehrenmitglied ernannt.

Und auch im Schulverein, dessen 2. Vorsitzender er bis zuletzt war, in der Festgemeinschaft Rödemis und auch im Förderverein für Jugend & Musik Rödemis e.V. prägte er über Jahrzehnte die Arbeit zum Wohle dieser drei Vereine in unserem Ortsteil Rödemis.

Dabei standen für ihn immer die Arbeit mit den Jugendlichen unseres Vereins, die vielen Reisen im Rahmen der internationalen Jugendbegegnungen durch ganz Europa, an denen er gerne teilnahm, die internationalen Musikfeste und vor allen Dingen die sehr erfolgreiche Arbeit zusammen mit guten Freunden in unserem Vorstand im Vordergrund.

„Alles hat seine Zeit“ - dieser Satz wird erst dann zur Realität und zur Gewissheit, wenn einer von uns gehen muss.

Ja, Rainer Peters war ein sehr guter Freund - nicht nur für mich, sondern für viele, die unsere gemeinsamen Wege in den letzten fünfzig Jahren mitgegangen sind. Wege, die uns in unserer Vorstandsarbeit so viel erreichen ließen, die uns gemeinsam so viele tolle Dinge erleben ließen, Wege, die manchmal auch holperig waren, die aber unseren Zusammenhalt umso mehr festigten, die uns Selbstvertrauen gaben, die uns Erfolge erleben ließen, die einfach einmalig waren!

Trost gibt uns die Gewissheit, dass uns keiner diese gemeinsame Zeit nehmen kann. Und auch wenn wir traurig sind über den Tod unseres Freundes, so bleibt die Erinnerung an unseren Rainer, die wir voller Dankbarkeit in unseren Herzen bewahren.

Wir werden Rainer vermissen und werden ihn nicht vergessen.

Danke, lieber Rainer!

Dein Freund Dieter

*

Bösel 2023

Am 09.09. und 10.09.2023 standen die Euromusiktage Bösel auf dem Programm. Der Spielmannszug Rödemis nimmt in diesem Jahr bereits zum dritten Mal teil.

Am Samstag, den 09.09.2023, machten wir uns um 06:00 Uhr auf den Weg ins niedersächsische Bösel. Gegen 11:00 Uhr kamen wir an der BiB-Arena in Bösel an. Hier erfolgte das erste Briefing durch die Teamer sowie die Zuteilung der Unterkunft. Nachdem wir diese bezogen hatten, übten wir ein letztes Mal die Show auf dem Sportplatz.

Um 14:00 Uhr durften wir unsere Show vor dem Böseler Publikum sowie der Jury präsentieren. Auf dem Platz herrschte eine gar unerträgliche Hitze. Trotzdem lieferten wir eine super Show ab und konnten mit einem guten Gefühl den Platz verlassen. Die Teamer und die mitgereisten Eltern warten bereits mit Wasserflaschen beladen, damit auch ja jeder etwas zu trinken abbekommt.

Am Abend durften wir am Konzert der Nationen teilnehmen. Hier präsentierten wir erstmals unser Konzertstück „Highlights From The Greatest Showman“ - zwar nur abgespeckt - vor Publikum. Es kristallisierte sich schnell ein Nachwuchstalent an der

Lyra heraus. Unser Trommler Marlon hatte sich ein paar Stunden zuvor zwei Schlägel genommen und das Solo in „A Million Dreams“ mit einer solchen Routine auf die Tasten der Lyra gezimmert, dass er gleich am Abend als Solist auf der Bühne stand.

Damit uns nicht langweilig werden sollte, hat einer unserer Mitspieler ganz selbstlos einen „Notfall“ herbeigeführt - wie gesagt, es soll ja nicht langweilig werden - woraufhin ein Krankenhausbesuch nun unumgänglich wurde. Bei den Rödemisern ist eben immer was los!

Am Sonntag, den 10.09.2023, absolvierten wir um 11:00 Uhr unsere Konzertwertung. Wir spielten das Stück „Highlights From The Greatest Showman“, diesmal in voller Besetzung. Alle setzten ihr schönstes Lächeln auf und spielten mit viel Freude dieses Stück. Auch innerhalb des Zuges sorgte unsere Darbietung für Gänsehaut.

Am Sonntagnachmittag erfolgte der große Festumzug. Es herrschte nach wie vor eine extreme Hitze. Wir wurden zuvor von unseren Teamern gefragt, ob wir evtl. ohne Jacken und Hüte laufen möchten. Da während des Umzuges eine Wertung stattfand, verneinte die Mehrheit dies getreu dem Motto „ganz oder gar nicht“. Nach ca. einer Stunde kamen wir am Festplatz an. Bis hierhin hatten alle durchgehalten. Doch nachdem der Puls wieder herunter gefahren war und das Adrenalin den Körper verlassen hatte, wurde schon wieder ärztliche Hilfe benötigt - samt Fahrt im Krankenwagen zum Bus. Bei den Rödemisern ist eben immer was los!



Mit dem 1. Platz in der Showwertung, dem 2. Platz in unserer Konzertklasse, dem Gewinn der Marschwertung, einer Goldmedaille für Silja als klassenbeste Stabführerin sowie einer Goldmedaille für Laura als klassenbeste Dirigentin im Gepäck erreichten wir gegen 23 Uhr unser Vereinsheim in Rödemis. Ein ereignisreiches, erfolgreiches, schönes und vor allem heißes Wochenende lag hinter uns, das wir so schnell nicht vergessen



werden.

Bei den Schützen in Westerland - ein Auftritt mit Wumms -

Zu einem Auftritt am Sonntag, dem 17. September, ging es für den Spielmannszug nach Sylt, genauer nach Westerland. Dort hatte der Schützenverein Westerland mehrere nordfriesische Vereine zum Bundesschießen eingeladen. Es begann morgens im Husumer Bahnhof mit der DB. Und der Zug hatte 30 Minuten Verspätung, so wie man es eben von der Bahn auf dieser Strecke kennt.

Nach einem kleinen Fußmarsch am Schützenheim angekommen, erhielten alle erst mal zur Entspannung ein freies Getränk. Dann begann die Aufstellung zum Festzug. Zunächst gab es aber noch einige Reden und Ehrungen. Dann wurde zweimal Salut geschossen, und danach folgte noch ein Böller aus einer Mini-Kanone, bevor der Umzug endlich losging.



Wie schon im letzten Jahr beim Schützenfest gab es im Ort zahlreiche Unterbrechungen mit Besuchen bei Gönnern und Sponsoren. Manchmal waren es gefühlt nur wenige 100 Meter bis zum nächsten Halt. Dort wurden dann Getränke ausgeschenkt, und es gab kleine Pausen.

Zur Mitte des Umzugs war das Rathaus erreicht, wo der Bürgermeister noch eine Rede hielt. Weil das Bundesschießen reihum ausgerichtet wird und nur alle 5 Jahre in Westerland stattfindet, gab es auch dort noch zwei Salut-



schüsse, dann drei Böller aus einer großen Kanone und einen aus einer kleinen. Danach ging der Umzug langsam mit weiteren Unterbrechungen wieder zurück Richtung Schützenheim. Zum Abschluss wurde dann noch ein Stück gespielt.

Mit ein bisschen Zeitdruck wurde der Rückweg zum Bahnhof zurückgelegt, um noch rechtzeitig den Zug nach Husum zu erreichen. Im Endeffekt war es wieder ein sehr schöner Auftritt, und das Wetter hatte auch super mitgespielt.

Was sonst noch geschah:



Vorbereitung des II. Zuges für den Seniorennachmittag am 27.10.2022



Laternelaufen in Rödemis am 03.11.2022



Ständchen auf dem Husumer Weihnachtsmarkt am 19.11.2022



Festumzug Nordereggen-Hohnbeer in Heide am 11.02.2023



Hochzeit von Laura und Moritz Laube in Simonsberg am 20.05.2023



Schulfest in Rödemis am 06.06.2023



Kinderfest in Ostenfeld am 17.06.2023



Schützenfest in Dreimühlen am 18.06.2023



Ständchen zum Bürgermeisterwechsel im Husumer Rathaus am 31.08.2023